

➤ Badeschiff darf nicht mal kleinen Müllplatz behalten ➤ Wohin mit dem Mist?

# Die Stadt kennt keine Gnade

So schnell sind die Tage vergessen, als Donaukanal-Pionier Gerold Ecker den Schandfleck Wiens belebt hat. Hat die Stadt ihm damals die Flächen nachgeworfen, muss er jetzt nicht nur 1500 Quadratmeter Vorkai-Fläche beim Badeschiff räumen. Er darf nicht einmal einen kleinen Müllplatz für das Lokal behalten.

Dass die ganze Causa im Zuständigkeitsbereich von Umweltstadträtin Ulli Sima liegt, hat wohl eine ganz besondere Ironie. Der Hinter-

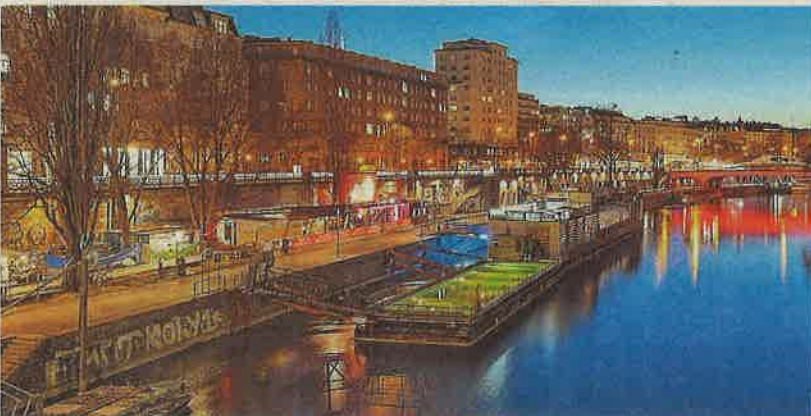
grund: Die Stadträtin hatte die Flächen am Donaukanal neu ausgeschrieben und neu vergeben, der Badeschiff- und Adria-Chef Gerold

Ecker wollte aber seine beliebten Lokale behalten. Bei unzähligen Rechtsverfahren mit der Stadt schenkten sich beide Seiten nichts.

Vor kurzem jubelte Sima: Ecker muss die 1500 Quadratmeter Land beim Badeschiff bis 31. Jänner räumen. „Ich wollte dann nur einen kleinen Müllplatz behalten. 30 Quadratmeter“, sagt

Ecker. Doch nicht einmal das wird ihm gelassen, wie die Viadonau der „Krone“ bestätigt. „Ich weiß jetzt auch nicht, wohin mit dem Mist. Ich suche eine Lösung“, sagt Ecker. Eigentlich kann das auch kaum in Interesse der Stadt sein, aber offenbar will sie auch diesen Pächter jetzt komplett loswerden. Maida Dedagi

Foto: www.picturesdesk.com/Gerhard Wild / picturesdesk.com



Badeschiff-Chef Ecker muss räumen. Gnadenlos: Die Stadt lässt ihm nicht mal einen kleinen Müllplatz für sein Wasser-Lokal